

Objektbericht *Project Report*

Der Name lebt weiter

Das Hollywood House verbindet historische Baukultur mit ungewöhnlicher Architektur

Nach der Schließung des berühmten Theater und Kinos aus dem 19. Jahrhundert gelang es einem Projektentwickler, eine ambitionierte Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Das Hollywood House wurde renoviert und unter Beibehaltung des historischen Charakters umgebaut. Wo früher Bühne, Saal und Probenräume waren, befinden sich heute Geschäfte und Apartments. Die eigentliche Attraktion ist aber seit 2014 der angeschlossene Neubau. Das neue Wohnhaus mit seinen unverkennbaren, unregelmäßigen Fensterformen ist der Blickfang der Turiner Altstadt geworden. Das Motto des Projektentwicklers lautete, ungewöhnliche Architektur mit technischen Innovationen zu verbinden sowie einen baukulturellen Mehrwert für die Umgebung zu schaffen. Die Architekten hatten für die Nordfassade ein genaues Bild vor Augen: Eine Art Spinnennetz, das sich über das Gebäude legt. Sie formten die Fassade so, dass sich ein Mix aus geschlossenen und offenen Bereichen bildet, die sich aus unregelmäßigen Elementen verschiedener Formen und Abmessungen zusammensetzen. Schon von Beginn an waren die Architekten entschlossen, Titanzink für die anspruchsvolle und individuelle Fassade zu verwenden. Sie wandten sich an Rheinzink und informierten sich über Gestaltungsmöglichkeiten unter den Aspekten Umweltfreundlichkeit, Langlebigkeit, Wartungsfreiheit und Ästhetik. Obwohl das Gespräch sie schon überzeugte, ließen sie noch ein rund 4 m großes Fassadenmuster erstellen, an dem sie die vielförmigen, unregelmäßigen Formen und Fensterlaibungen testen konnten.

Während die Nordfassade weitestgehend geschlossen gehalten wurde, bietet die Südfassade ein ganz anderes Bild: Sie ist durch eine großflächige Doppelverglasung geprägt, die für lichtdurchflutete Innenräume sorgt, gleichzeitig Lärm abhält und eine geringere Aufheizung der Räume gewährleistet. Zusammen mit der hochgedämmten Nordfassade, der kontrollierten Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, der Solarthermieanlage für die Warmwassererzeugung sowie der Regenwassernutzung für die begrünten Terrassen



((Datei: 2348-001-A2-RET.tif))
Zwei Eindrücke: Eine Art Spinnennetz auf der Nordseite, großflächige Verglasung auf der Südseite.. Foto: Rheinzink



((Datei: 2348-049-A4-RET.tif))
Kastenförmige Entwässerung – um die Ecke montiert. Foto: Rheinzink

Weitere Bilder beigefügt.

Objektbericht *Project Report*

kommt das Haus gerade einmal auf einen durchschnittlichen Energiebedarf von unter 30 kWh/m² im Jahr.

Bautafel Mehrfamilienhaus Casa Hollywood

Bauherr
DE-GA S.p.A., Turin, Italien

Architekt
Arch. Luciano Pia, Arch. Silvio Ferrero, Arch.
Giovanna Furbatto, Turin, Italien

Handwerker
Gigante Giovanni, Turin, Italien

Material
1.200 m², 9 t, Großrautensystem
(unregelmäßige Formate),
RHEINZINK-prePATINA blaugrau